



Niedersächsische Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit

Online-Newsletter

Soziale Lage und Gesundheit

Sehr geehrte Damen und Herren,
heute erhalten sie die erste Ausgabe des Newsletters „Soziale Lage und Gesundheit“ der Niedersächsischen Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit. Künftig wird dieser Newsletter in loser Reihenfolge mit Informationen zu Veranstaltungen, Studien, Projekten, Berichten und Büchern erscheinen. Falls Sie auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen möchten, können Sie mir gerne Informationen zukommen lassen. Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte bei mir unter antje.richter@gesundheit-nds.de und ebenso, falls Sie nicht im Verteiler sind und gerne aufgenommen werden möchten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Antje Richter-Kornweitz, Landesvereinigung für Gesundheit & Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. (LVG & AFS)

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Niedersachsen

Veranstaltungen

Erzieher_innen sind MehrWert - Teil 2

30. September 2013, Hannover

Zahlreiche Kindertagesstätten leisten hervorragende Arbeit, um die Anforderungen aus Politik und Bildungsplänen umzusetzen. Viele Erzieherinnen und Erzieher kommen dabei an die Grenzen der Belastbarkeit, mit gesundheitlichen Folgen. Veränderung ist nötig, aber was wird konkret gebraucht? Ziel der Veranstaltung ist es, diesen und ähnlichen Fragen auf den Grund zu gehen, sie mit Expertinnen und Experten von verschiedenen Seiten zu beleuchten, mit Beispielen aus der Praxis anzureichern und Antworten zu finden. Weiterlesen [unter...](#)

XXIII. Niedersächsische Suchtkonferenz

28. Oktober 2013, Hannover

„Verloren in der virtuellen Welt? Stoffungebundene Süchte als Herausforderung für Prävention und Hilfesysteme“ ist der Titel der XXIII. Niedersächsischen Suchtkonferenz. Unter anderem werden Themen wie Internetabhängigkeit und Glücksspielsucht aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive beleuchtet und diskutiert. Weiterlesen [unter...](#)

Artikel, Berichte, Bücher, Studien

Steigende Armutsgefahr in Niedersachsen

Die Armutsgefahr in Niedersachsen ist laut Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen von 2011 auf 2012 von 15,2 auf 15,4 Prozent gestiegen. Erwerbslose und Alleinerziehende sind besonders betroffen – Altersarmut bei Frauen nimmt zu. Weiterlesen [unter](#) ...

Paritätischer ermittelt Finanzbedarf für notwendige Sozialreformen

„Handlungsbedarf – Was Sozialreformen wirklich kosten“. Die Studie des Paritätischen handelt von Geld, es geht um große Beträge. Weiterlesen [unter...](#)

„Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland“ (DEGS) belegt die Ausweitung gesundheitlicher Chancenungleichheit

Im Rahmen der DEGS1-Studie wurden zwischen 2008 und 2011 mehr als 8.000 Personen zwischen 18 und 79 Jahren befragt und medizinisch untersucht. Die durch das Robert Koch-Institut veröffentlichten repräsentativen Studienergebnisse zeigen einen engen Zusammenhang zwischen sozialer Lage und gesundheitlicher Situation, belegt unter anderem für den allgemeinen Gesundheitszustand, das Auftreten von Diabetes mellitus oder die depressive Symptomatik. Weiterlesen [unter...](#)

Für eine gesundheitsförderliche Gesamtpolitik: "Helsinki Statement on Health in All Policies"

Im Rahmen der 8. Globalen Konferenz "Health Promotion", die vom 10. bis 14. Juni 2013 in Helsinki stattgefunden hat, wurde das "Helsinki Statement on Public Health in All Policies" von allen Teilnehmenden beschlossen. Health in all Policies (HiaP) wird darin als das A und O der Gesundheitsförderung dargestellt. Weiterlesen [unter...](#)

Ältere auf dem Arbeitsmarkt - Wissenschaft trifft Praxis

Berichte zur Konferenz "Ältere am Arbeitsmarkt - Chancen, Risiken und Handlungsansätze" am 9. und 10. Juli 2013, Nürnberg

Die Alterung des Erwerbspersonenpotenzials und die institutionellen Reformen in der Renten- und Arbeitsmarktpolitik stellen Unternehmen, Individuen und die Gesellschaft vor große Herausforderungen. Auch wenn sich die Beschäftigungssituation der Älteren in den letzten Jahren verbessert hat, sind die Probleme nicht gelöst. Dies gilt etwa für die Wiederbeschäftigungschancen älterer Arbeitsloser, die materielle Absicherung im Alter oder die nach wie vor unzureichende Weiterbildungsbeteiligung älterer Arbeitnehmer. Weiterlesen [unter...](#)

Studie "Wie uns Arbeitslosigkeit unter die Haut geht. Identitätsprozess und psychische Gesundheit bei Statuswechseln"

Die Studie kombiniert qualitative Interviews mit der Erhebung von Symptomskalen zur psychischen Gesundheit und ist erschienen bei UVK. Weiterlesen [unter...](#)

Medien

Inforo online - Portal für kommunale Strategien der Gesundheitsförderung

Der Aufbau von „Präventionsketten“ erfordert die Zusammenarbeit verschiedenster Ressorts. Wie lassen sich die bereits gemachten vielfältigen Erfahrungen weitergeben? Wie können Kommunen, die am Beginn des Prozesses stehen, von denjenigen lernen, die schon ein Stück des Weges gegangen sind? Um diesen Erfahrungsaustausch bundesweit und ressortübergreifend zu ermöglichen und zu erleichtern, wurde von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) und dem Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“ das Portal Inforo Online ins Leben gerufen. Auf Inforo Online haben kommunale Akteure, Netzwerkkoordinatoren und Fachkräfte die Möglichkeit, ihr Engagement und ihre Erfahrungen beim Auf- und Ausbau integrierter Handlungsstrategien für ein gesundes Aufwachsen in der Kommune zu präsentieren und für andere zugänglich zu machen.

Das Portal ist der gemeinsame Rahmen, in dem die Bundesinitiative Frühe Hilfen und der bundesweite kommunale Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“ zusammen kommen. Beide Initiativen stellen das gesunde Aufwachsen von Kindern in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen. Der Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“ ist die zentrale Aktivität des Kooperationsverbundes „Gesundheitliche Chancengleichheit“. Kommunen, die in der Unterstützung der Kinder und ihrer Familien besonders engagiert sind, werden hier von Institutionen wie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), den kommunalen Spitzenverbänden, dem Gesunde Städte-Netzwerk und den Landesvereinigungen für Gesundheit unterstützt. Weiterlesen [unter...](#)

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Fenskeweg 2
30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: antje.richter@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.